

Erfahrungsbericht Erasmus Semester in Stavanger Norwegen. SoSe 24

Planung und Vorbereitung

Die Planung und Vorbereitung verlief sehr einfach. Die Partneruni in Stavanger bietet Unterkünfte in Studierendenwohnheimen an, die relativ erschwinglich sind und es gibt sehr verschiedene Arten von Wohnungen und Zimmern. Dafür brauchte man Zugangsdaten der Uni, um sich beim Wohnportal anzumelden. Der Prozess war aber sehr gut verständlich und alles auch auf Englisch verfügbar. Ansonsten lief alles über den Ansprechpartner an der norwegischen Uni, der auf alle Anfragen immer sehr schnell reagierte.



Anreise

Ich bin mit dem Flugzeug nach Oslo geflogen und dann mit dem Zug nach einem kurzen Aufenthalt in Oslo weiter nach Stavanger gereist. Die Zugfahrt dauert sehr lange (ca. 8 Stunden), aber ist dafür landschaftlich sehr schön. Kommiliton:innen von mir reisten mit dem Flixbus nach Dänemark und von dort mit der Fähre direkt nach Stavanger. Das ist auch möglich, mit viel Gepäck allerdings etwas stressiger.

Unterkunft

Das Wohnheim, in dem ich ein Zimmer mit eigenem Bad hatte, lag in Madla. Das war eine super Lage zwischen der Uni und der Innenstadt mit einer Mall mit allen wichtigen Läden direkt nebenan. In der Nachbarschaft waren auch mehrere wunderschöne Seen. Das Wohnheim war gut ausgestattet und die Zimmer für ein Wohnheim völlig in Ordnung. Ich würde auf das Wohnheim auf jeden Fall empfehlen.

Studium an der Hochschule

Das Studium ließ relativ viel Raum für Freizeit durch regelmäßige Ferien. Drei der vier Module konnten gewählt werden. Die Veranstaltungen fanden alle auf Englisch statt und waren von der Schwierigkeit her angemessen. Die Lehre war ähnlich wie in Deutschland und eine Mischung aus Vorlesung und Seminar. Es wurden viele neue Medienformen wie Podcasts und Digital Stories als Studienleistung anerkannt.



Freizeit und Alltag

Dieser Aspekt war auf jeden Fall das Highlight meines Auslandssemesters. Sowohl landschaftlich als auch von der Uni her hat Stavanger sehr viel zu bieten.

Die Uni hatte eine sehr gute ausgestattete Bibliothek, ein Podcaststudio, ein tolles Café und eine sehr gute, aber teure Mensa. Das Fitnessstudio auf dem Campus war supermodern und richtig gut ausgestattet, es gab tolle Sportkurse und sogar eine Sauna.

Preise sind in Norwegen etwas höher, das

fällt beim Einkaufen schon auf, wenn man aber zu den günstigeren Supermärkten wie Rema oder Kiwi geht, hält sich das in Grenzen. Alkohol ist teuer und wird nur zu bestimmten Zeiten verkauft.

Im Winter konnte man auf den Seen Schlittschuhlaufen, einen Ausflug zum Skifahren machen oder eine Sauna buchen. In den Semesterpausen haben wir einen Ausflug auf eine Wanderhütte gemacht, das war ein absolutes Highlight. Am Lysefjord gelegen und nur mit einer Fähre und per Wanderung zu erreichen, hatte die norwegische Touristenvereinigung eine Hütte (eher ein richtiges Haus) ohne Strom und fließendes Wasser. Das gesamte Essen haben wir mitgenommen und haben jeden Tag Wanderungen gemacht. Obwohl es kein Wasser und keinen Strom gab, war das Haus super ausgestattet und komfortabel. Einen Wanderausflug mit Hüttenübernachtung kann ich jedem nur ans Herz legen.

Für den Marathon sind wir nach Bergen gereist, das ist eine wunderschöne Stadt, die mit dem Bus in fünf Stunden von Stavanger aus zu erreichen ist. Die Stadt lohnt sich auf jeden Fall und ist ein bisschen lebendiger und kulturell interessanter als Stavanger. Stavanger liegt in der Nähe der schönsten Wanderorte in Norwegen. Sobald es wärmer wird und die Wanderungen freigegeben sind, muss man auf jeden Fall nach Preikestolen (ab April), Kjerrag (ab Juni) und nach Månafossen (bei Regen sehr rutschig). Im Frühling und Sommer waren wir auch viel an Seen und an Stränden und haben gebadet, das Wasser ist allerdings sehr kalt.



Fazit

Allein schon für die Natur lohnt sich ein Auslandssemester in Stavanger sehr!!

Der Norwegischkurs ist leider mit 800€ sehr teuer, aber die meisten Menschen in Stavanger sprechen ausgezeichnetes Englisch.

Das Semester geht zwar nur bis Mitte Mai, bleib aber auf jeden Fall bis zum 17.05. um den Nationalfeiertag in Norwegen mitzuerleben, da ist die ganze Stadt draußen auf den Straßen und feiert.

Ich hatte ein richtig tolles Semester in Stavanger, sowohl von der Uni als auch von der Freizeit her und kann jeder Person empfehlen dort ein Semester zu verbringen.

